

Gestern noch auf der Straße bzw. im Zuchtverschlag - jetzt auf unserer Showbühne...

Die schönsten Models kommen aus dem Tierschutz! Bei einem Lehrgang von Linda Tellington-Jones waren Anton (9) und Oona (13) mit ihrem Frauchen unter den Zuschauern. Linda Tellington-Jones ist eine weltberühmte kanadische Tiertrainerin, die 1975 die T.T.E.A.M.-Methode entwickelt hat, ein gezieltes System von manuellen Techniken am Körper (den sog. TTouches = Berührungen). Sie wurden dabei von der bekannten Tierfotografin Gabrielle Boiselle fotografiert und haben die große Ehre, von ihr in ihr Portfolio des Lehrgangs übernommen worden zu sein!

Dabei begann das Leben von Anton und Oona nicht gerade vielversprechend. Eine derartige Karriere war ihnen nicht von Haus aus in die Wiege gelegt.



Anton wurde auf Kreta als Straßenhund geboren, nicht unbedingt die besten Voraussetzungen für ein glückliches Hundeleben. Er lebte in seinen ersten Lebensjahren auf der Straße und lernte sich durchzuschlagen. Oft blieb er hungrig, wurde von freundlichen Touristen gefüttert oder suchte sich sein Essen in deren Müll, aber genauso oft wurde er auch verjagt. Ständig verlief sein Leben in der Gefahr, überfahren, vergiftet, von Hundefängern eingefangen und in eine der Tötungsstationen verfrachtet zu werden. Aber Anton war clever, so wollte er nicht enden. Gezielt hielt er sich in der Nähe der Hotels auf, setzte seinen ganzen Charme ein – jeden Morgen und Abend saß er unter dem Balkon wo man das Essen servierte – den treuesten Hundeblick aufgesetzt – und wartete. Er hatte das Riesenglück, dass ihn eine Tierfreundin in ihr Herz schloss und ihn einfach nicht seinem Schicksal überlassen konnte. So wurde er und sein Hundekumpel „Hope“ bei einer Tierschutzorganisation untergebracht, die ihn auf die Reise in ein neues Leben vorbereitet haben. Nach Abschluss aller Formalitäten und Bereitstellung der Papiere durfte klein Anton bei der Tierfreundin in Deutschland einziehen. Er hatte es zunächst geschafft. Er war am Umsteigebahnhof in ein neues Leben angekommen.



Oonas Schicksal war ein anderes: Ihr Pech war, dass sie von altem Sheltie-Adel war, reinrassig und wunderschön. So wurde sie von ihrem Züchter als Gebärmaschine eingesetzt, in eine Kiste gesperrt musste sie Jahr um Jahr neue reinrassige Shelties gebären, nie durfte sie Hund sein, nie auf einer Wiese spielen, nie schnüffeln, nie die Liebe und Geborgenheit einer Familie erfahren. Mit 10 Jahren hatte sie dann ausgedient, war verbraucht und wurde ins Tierheim Saverne abgeschoben. Doch auch Oona hatte einen Engel an ihrer Seite, der sie ebenso wie vorher den kleinen Anton, an diesen Ort führte wo man solche armen

Seelchen liebt und aufnimmt. Nennen wir den Ort „Zwischenstation zum Glück“ . Auch diese missbrauchte und verschüchterte Hundeseele hatte ihre Chance auf Glück bekommen.

Für das Happy End dieser Beiden sorgte dann schließlich ihr heutiges Frauchen, die sie jeweils auf der Homepage von suche-herrchen entdeckte und ihnen heute das schönste Hundeleben bietet. Anton muss seinen angeborenen Charme heute nicht mehr einsetzen, um zu überleben, er verzaubert mit seiner wunderbaren Art seine gesamte Umgebung. Aus der verängstigten Oona, die in ihrem ersten Leben nie etwas kennenlernen durfte, wurde mit viel Geduld eine bezaubernde, sanfte und sehr glückliche Hundedame.

Wir können nicht die ganzen Hunde dieser Welt retten – aber immer wieder die ganze Welt eines Hundes.

In diesem Sinne, um mit seinen Worten zu sprechen, dessen Geburtstag wir alle bald wieder feiern:

*"Was Ihr dem Geringsten getan, habt Ihr mir getan"*

wünschen Anton und Oona allen frohe Weihnachten!

